

— St. Lambertus —

Kirchenchor hat auch nach dem Jubiläum viel vor

Hoetmar (bjo). Der Kirchenchor St. Lambertus setzt auf Kontinuität: Einstimmig bestätigten die Mitglieder bei der Generalversammlung am Dienstag im Pfarrheim sowohl den zweiten Vorsitzenden Bernhard Woeste als auch Schriftführerin Jutta Dorenberg und Notenwartin Hedwig Holtrup in ihren Ämtern.

Wiedergewählt wurden auch die beiden Kassenprüfer des Chors, Bernhard Wildemann und Ludger Wessel. Zu Beginn der Versammlung hatte die Vorsitzende Doris Overhues an das eindrucksvolle Jubiläumfest zum 140-jährigen Chorbestehen am vergangenen Wochenende erinnert: „Wir können mit Stolz darauf zurückblicken“, erklärte sie. Schön sei gewesen, dass elf Projektsänger bei der von Christopher Tambling komponierten „Missa brevis in B“ mitgesungen hätten. Mit Alfons Lücke sei einer

von ihnen zukünftig ständiges Chormitglied.

Für den Einsatz in der Gemeinde dankte Präses Pater Joshy Mangalath (Bild) dem Chor. „Ich bin froh, dass so viele Menschen bereit sind, ihre Zeit und ihre Talente in die Gemeinde einzubringen.“ Das zweite vatikanische Konzil habe festgeschrieben, dass die Kirchenchöre einen eigenen Beitrag zu den Gottesdiensten leisten



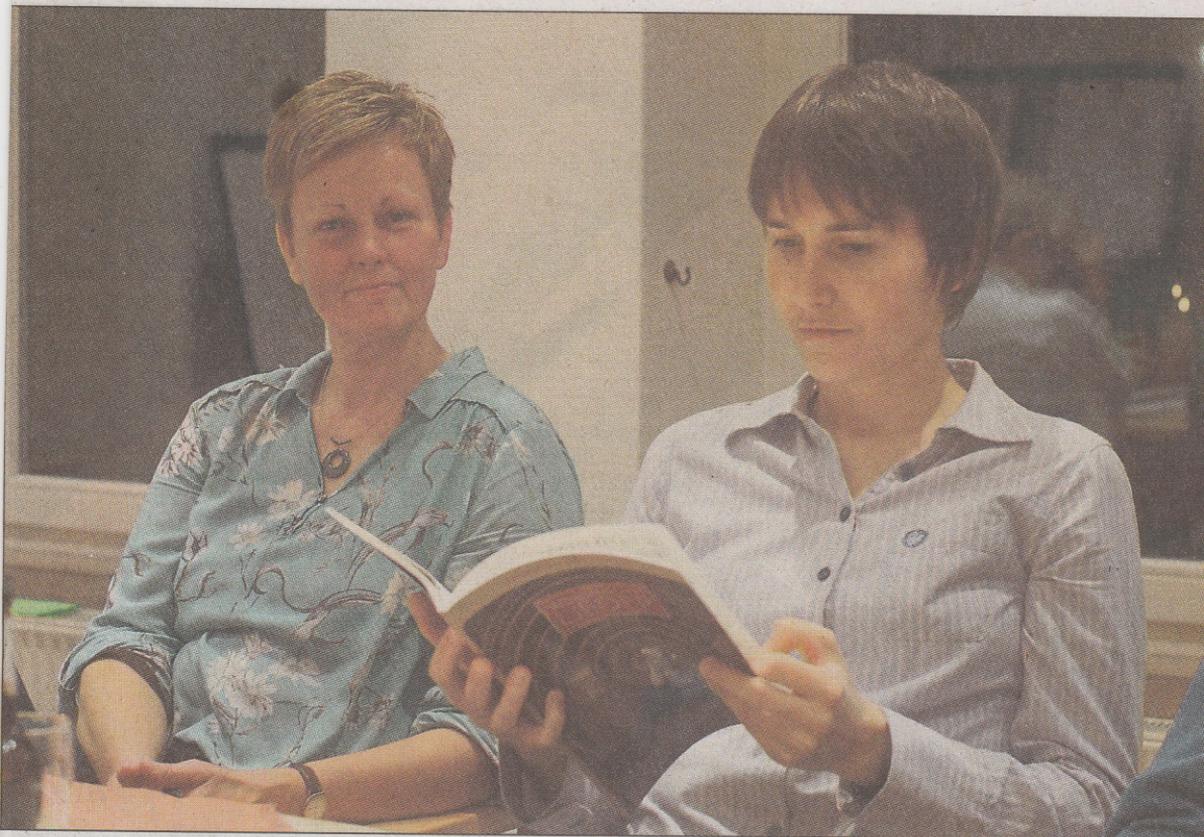
und der Gemeinde helfen sollten, das Lob Gottes zu singen.

Mit dem Jubiläumfest enden natürlich nicht die Aktivitäten. So blickte Chorleiterin Agata Lichtscheidel auf die anstehenden Proben und Auftritte. Der Chor wird beim Volkstrauertag in Hoetmar singen, beim Advents-

konzert am 10. Dezember auftreten und auch die Messe am zweiten Weihnachtstag ab 9 Uhr mitgestalten. Einstimmig entschieden die Sänger am Dienstag, in diesem Jahr nicht am heiligen Abend zu singen.

An die Aktivitäten im abgelaufenen Chorjahr erinnerte Schriftführerin Jutta Dorenberg. Sie rief den Auftritt als „Luftpumpenorchester“ am Heimaabend ebenso in Erinnerung wie die Mehrtagesfahrt in den Harz, die Theaterfahrt und die Halbtagesfahrt nach Füchtorf. Darüber hinaus habe der Chor zwölf Auftritte in St. Lambertus gehabt und mit Chorleiter Mirko Kieslich 13 neue Chorsätze einstudiert.

Auch Dorenberg erinnerte gern an die Aufführung der „Missa brevis in B“ von Christopher Tambling: „Die Melodien der Messe waren und sind nicht aus dem Kopf zu bekommen. Immer schwingt irgendeine Stelle mit.“



Für die nächsten Wochen und Monate haben (v. l.) Vorsitzende Doris Overhues und Chorleiterin Agata Lichtscheidel bereits mehrere Auftritte des Kirchenchors geplant.

Bilder: Baumjohann